

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 92	S. 79 - 87	Innsbruck, Dez. 2005
---------------------------------	---------	------------	----------------------

Notizen zur *Rubus*-Flora Nord- und Südtirols II

von

Konrad PAGITZ^{*)}

Notes on the *Rubus*-Flora of Northern- and Southern Tyrol II

Synopsis: Additional remarks concerning the distribution of *Rubus armeniacus*, *R. bifrons*, *R. canescens*, *R. constrictus*, *R. hirtus*, *R. laciniatus*, *R. montanus*, *R. nessensis*, *R. obtusangulus*, *R. sulcatus* und *R. ulmifolius* are made. Recent sites of the 3 hybrids *Rubus* x *pseudidaeus* (*R. caesius* x *idaeus*), *Rubus canescens* x *R. caesius* und *Rubus ulmifolius* x *R. canescens* are listened. *Rubus ulmifolius* is documented the first time for Northern Tyrol and also Austria.

1. Einleitung:

Aufgrund von aktuellen Kartierungsergebnissen werden Ergänzungen zur Verbreitung ausgewählter *Rubus*-Taxa aus Nord- und Südtirol vorgenommen. Für Nordtirol werden vorwiegend Daten aus dem Jahr 2004 und teils 2005, für Südtirol in erster Linie aus den Jahren 2003 bis 2005 berücksichtigt (andernfalls ist die Jahreszahl beigefügt). Als Grundlage für die Verbreitung der Taxa im behandelten Gebiet dienen die Arbeiten von PAGITZ (2002abc, 2003) und PAGITZ & LECHNER PAGITZ (2004). Neben ergänzenden Fundorten aus Nord- und/oder Südtirol, werden fallweise auch Bemerkungen zu einzelnen Sippen angeführt. Die angeführten Hybriden werden durch Abbildungen illustriert (Abb. 1 - 4).

2. Besprechung der einzelnen Taxa:

Rubus armeniacus FOCKE:

Die Armenische Brombeere ist einer jener Neophyten, dessen Fundorte im Gebiet stetig zunehmen. In Nordtirol ist die Art bereits relativ verbreitet, Vorkommen aus dem Außerfern, aus der Umgebung von Reutte waren bislang jedoch nicht bekannt (siehe unten). Aus Südtirol existieren vorerst noch vorwiegend Einzelangaben. – B e m . : Die Verbreitung der Samen über größere Strecken übernehmen Vögel (Amseln), Etablierung und Ausbreitung an den so neu erreichten Standorten erfolgt über einwurzelnde Schösslings-

^{*)} Anschrift des Verfassers: Dr. Konrad Pagitz, Institut für Botanik, Sternwartestr. 15, A-6020 Innsbruck, e-mail: Konrad.Pagitz@uibk.ac.at.

spitzen. Im Gebiet ist *Rubus armeniacus* noch vorwiegend auf urbane bzw. siedlungsnahere Bereiche beschränkt, die Art neigt aber dazu Massenbestände zu bilden und hat das Potential invasiv aufzutreten. Außerhalb des hier behandelten Gebietes wird die Art bereits als (potentiell) invasiv eingestuft. In der Schweiz wird die Armenische Brombeere auf der „Schwarzen Liste“ geführt.

Ergänzende Fundortsangaben:

Nordtirol: Innsbruck/Kranebitten gegen Zirl, Hofwald westl. Kaserne, K 11° 18' 54'' O 47°16' 06'' N, 655m; Innsbruck ost - Arzl süd, Ruderalfläche im Bereich der ehemaligen Zulieferstrecke der Rauch'schen Bahn, K 11° 25' 26'' O 47° 16' 50'' N, 570m; Mils/Hall nordost, K 11°31'36''O 47°18'30''N, 765m; Reutte nordost, Parkplatz Urisee, K 10°44'15''O 47°29'58''N, 915m; Telfs ost, östlich Sagl, K 11°06'02''O 47°19'08''N, 735m; Telfs ost, Römerweg oberhalb Hag, K 11°05'57''O 47°19'01''N, 640m; Telfs ost, Richtung Oberpettnau, K 11°07'08''O 47°18'37''N, 640m; Zirl ost, Bauschuttlagerplatz, K 11°15'39''O 47°16'09''N, 595m; Zirl ost, unterhalb Martinsbühel, K 11°15'59''O 47°16'05''N, 590m; Zirl, südlich Bahnhof, K 11°13'49''O 47°15'56''N, 595m.

Südtirol: Neustift nord, K 11°38'48''O 46°45'56''N, 660m.

***Rubus bifrons* VEST:**

Die Zweifarbig Brombeere ist in Nordtirol vom Unterland bis ins mittlere Inntal verbreitet und stellenweise auch häufig. Aus dem Außerfern jedoch waren bislang keine Fundorte bekannt. *Rubus bifrons* tritt in der Umgebung von Reutte lokal häufig, teils in größeren Gruppen entlang von Forststraßen und auf kleineren Waldlichtungen auf. – Bem.: Die Außerferner Individuen zeichnen sich teils durch auffallend langhaarige Infloreszenzen aus, wie sie in Nordtirol bislang vor allem aus der Umgebung von Erl im Nordtiroler Unterland bekannt sind (PAGITZ unpubliziert). Ebenso vorkommende, spärlich stieldrüsige, aber habituell *Rubus bifrons* entsprechende Populationen sind abzutrennen und deuten auf Hybridisierung mit stieldrüsigen Vertretern (Serie *Glandulosi*, *Radulae* oder *Pallidi*) hin, die vor Ort ebenfalls vorhanden sind.

Ergänzende Fundortsangaben:

Nordtirol: Reutte südost, mehrfach im Bereich Ehenbichl nord, K 10°42'45''O 47°28'36''N, 895m, K 10°42'53''O 47°28'27''N, 880m, K 10°42'55''O 47°28'66''N, 870m.

Südtirol: Eggental, zwischen der Straßenabzweigung nach Gummer und der Kläranlage, 11°27'53''O 46°26'21''N, 775m; Eisacktal nordwärts, südlich Atzwang, nach dem Straßentunnel, 11°27'30''O 46°26'43''N, 350m; Steinegg Richtung Eisacktal, Kehre 15-14, K 11°27'00''O 46°29'25''N, 710m.

***Rubus canescens* DC.:**

In Nordtirol ist die Art im mittleren Inntal in den Kalkgebieten nördlich des Inn verbreitet und häufig. Fundpunkte südlich des Inn sind aber sehr selten und mit Ausnahme jenes Fundortes im Zimmertal südöstlich von Innsbruck handelt es sich dann um einzelne Individuen.

Auch in Südtirol ist *Rubus canescens* eine der verbreiteten und auch in großen Individuenzahlen auftretenden Brombeerart. Anders jedoch als in Nordtirol ist die Art nicht an Kalkgebiete gebunden, sondern ist auch auf Bozner Quarzporphyr oder Brixner Granit zu finden. Durch die hier angeführten Funde schließen sich die Verbreitungslücken zwischen

dem Raum Bozen und den Vorkommen im Eisack- und Pustertal. Sehr häufig ist die Filzbrombeere im Bereich Spinges - Aicha. – Bem.: Neben der charakteristischen Form tritt regelmäßig *Rubus canescens* var. *glabratus* auf. Während diese Sippe in Nordtirol fast ausschließlich gemeinsam mit der typischen Form auftritt, kommt sie in Südtirol lokal und regional auch ohne diese vor (siehe Fundorte). *Rubus canescens* (auch var. *glabratus*) bildet Hybriden mit den ebenfalls sexuellen *Rubus caesius* und *Rubus ulmifolius* (siehe unten).

Ergänzende Fundortsangaben:

Nordtirol: Hatting süd, K 11°09'43" O 47°16'31" N, 655m; Telfs ost, Richtung Oberpettau, K 11°07'29" O 47°18'22" N 660m.

***Rubus canescens* (s.str.) x *caesius*:** Innsbruck/Allerheiligen, Forststraße südwestlich Schotterfangbecken (2001), K 11°21'04" O 47°16'26" N, 770m.

Südtirol: Aicha ost, nördlich der Straßengabelung vor der Ortseinfahrt, lichter Kiefernwald, kleine Lichtungen, Wegsaum, 20 07 2004, K 11°38'48" O 46°46'44" N, 800m; Aicha südost, kurz vor der Abzweigung nach Spinges, lichter Kiefernwald, 20 07 2004, K 11°39'04" O 46°46'31" N, 810m; Bozen - Klobenstein, südlich der Straßenabzweigung nach Oberbozen, K 11°27'14" O 46°31'31" N, 1080m; Klobenstein südwest, Waldrand oberhalb Gasterer See, K 11°26'40" O 46°31'46" N, 1125m; Mühlbach ost, nördlich Kläranlage, Bahndamm, K 11°41'48" O 46°49'05" N, 760m; Neustift nord, K 11°38'38" O 46°45'56" N, 670m; Neustift nord Richtung Schabs, nördlich der Straßenkreuzung Richtung „Stoanroffler“, K 11°38'51" O 46°45'09" N, 680m; Raas nord, Mesner Bühel, lichter Kiefernwald, Waldrand, K 11°39'52" O 46°45'17" N, 845m, 22 08 2003; Rodeneck/Gifen östlich Gasser Kreuz, Waldsaum, 21 07 2004, K 11°42'15" O 46°46'57" N, 1020m.

***Rubus canescens* var. *glabratus* (GODR.) H. E. WEBER:** Aicha ost, nördlich der Straßengabelung vor der Ortseinfahrt, lichter Kiefernwald, kleine Lichtungen, Wegsaum, 20 07 2004, K 11°38'48" O 46°46'44" N, 800m; Aicha südost, kurz vor der Abzweigung nach Spinges, lichter Kiefernwald, 20 07 2004, K 11°39'04" O 46°46'31" N, 810m; Barbian süd, oberhalb der Brücke über den Gonder Bach, K 11°30'27" O 46°35'52" N, 880m; Bozen - Klobenstein, Serpentine oberhalb Unterplatten, K 11°25'27" O 46°29'51" N, 650m; Bozen – Klobenstein, Oberplatten an der Abzweigung Richtung „Neuhauser“, K 11°25'15" O 46°30'16" N, 800m; Bozen – Klobenstein, Oberplatten an der Abzweigung Richtung „Neuhauser“, K 11°25'15" O 46°30'16" N, 800m; Bozen – Klobenstein, nordöstlich Unterrinn, K 11°26'40" O 46°30'51" N, 950m; Bozen - Klobenstein, südlich der Straßenabzweigung nach Oberbozen, K 11°27'14" O 46°31'31" N, 1080m; Eggental, südlich St. Veit, vor Beginn der Serpentine, K 11°27'05" O 46°28'54" N, 950m; Eggental, Höhe „Unterpremer“ an der Straßenabzweigung, K 11°27'30" O 46°26'43" N, 770m; Eggental, Straße nach Gummer, Waldrand vor „Neggerer“, K 11°28'21" O 46°26'09" N, 1350m, 900m; Klobenstein südwest, unterhalb Ebenhof, K 11°26'44" O 46°32'07" N, 1175m; Klobenstein südwest, Waldrand oberhalb Gasterer See, K 11°26'40" O 46°31'46" N, 1125m; Mühlbach ost, nördlich Kläranlage, Bahndamm, K 11°41'48" O 46°49'05" N, 760m.

***Rubus canescens* (var. *glabratus*) x *caesius*:** Barbian süd, oberhalb der Brücke über den Gonder Bach, K 11°30'27" O 46°35'52" N, 880m; Bozen – Klobenstein, nordöstlich Unterrinn, K 11°26'40" O 46°30'51" N, 950m; Eggental, südlich St. Veit, vor Beginn der Serpentine, K 11°27'05" O 46°28'54" N, 950m; Eggental, Höhe „Unterpremer“ an der Straßenabzweigung, K 11°27'30" O 46°26'43" N, 770m.

***Rubus constrictus* P. J. MÜLL. & LEFEVRE:**

Ergänzende Fundortsangaben:

Südtirol: Aicha ost, nördlich der Straßengabelung vor der Ortseinfahrt, kleine Lichtungen,

20 07 2004, K 11°38'48" O 46°46'44" N, 800m; Eggental, im Bereich der Säge an der Straßenabzweigung nach Gummer, 11°27'00"O 46°26'18"N, 775m; Klobenstein südwest, Gasterer See, K 11°26'42"O 46°31'30"N, 1115m; St. Sigmund ost, Forstwegränder, kleine Waldlichtungen, 21 08 2003, K 11°48'33"O 46°48'52"N, 820m.

***Rubus hirtus* WALDST. & KIT. s. l.:**

Angaben dieser, in Nordtirol sehr häufigen Sammelgruppe aus dem Außerfern sind bislang selten. Neben den deutlich rotdrüsigem Vertretern, die *Rubus hirtus* zuzuordnen sind, kommen hier noch weitere Vertreter der Serie *Glandulosi* vor.

Ergänzende Fundortsangaben:

Nordtirol: Höfen bei Reutte, östlich der Talstation der Hahnenkamm-Bahn, K 10°40'47"O 47°28'45"N, 930m; Reutte nord, Unterletzen-Schwemberg, K 10°42'07"O 47°31'25"N, 840m; Reutte südost, im Bereich Ehenbichl nord, K 10°42'25"O 47°28'31"N, 855m.

Südtirol: Eggental, nördlich der Kläranlage, 11°27'39"O 46°26'32"N, 770m; Obergummer, südlich der Bushaltestelle, 11°28'59"O 46°26'59"N, 1320m.

***Rubus laciniatus* WILLD.:**

Im Gebiet eine sehr seltene adventive Brombeersippe, die gelegentlich verwildert. In letzter Zeit konnte sie jedoch mehrfach gefunden werden. Wie *Rubus armeniacus* wird die Art als Beerenobst kultiviert (im Gebiet nur selten), auch in stachellosen Sorten. An Wildstandorten wurden bislang allerdings ausschließlich bestachelte Individuen beobachtet.



Abb. 1: *Rubus canescens* (var. *glabratus*) x *R. caesius*.

tet. Der Nachweis für das Gebiet wurde erst in jüngster Zeit erbracht (Nordtirol: vgl. PAGITZ & LECHNER 2004, Südtirol WILHALM in präp.). – Bem.: Die Schlitzblättrige Brombeere ist die einzige in Europa vorkommende Brombeerart mit derart stark zerteilten Laubblättern und damit praktisch unverwechselbar. Trotzdem treten gelegentlich Fehlangaben auf. So kam durch unkorrekte Synonymisierung eine Fundortsangabe für das Trentino (Italien) zustande. Nach dem korrekt bestimmten Herbarbeleg (Herbarium Huter) handelt es sich um eine abnorm geschlitzblättrige Form von *Rubus bifrons*, bei DALLA TORRE & SARNTHEIN ist sie auch unter dieser Art aufgeführt, aber mit *Rubus laciniatus* WILLD. synonymisiert, schließlich wurde daraus *Rubus laciniatus* WILLD. (vgl. FIORI 1969), ohne Hinweis darauf, dass es sich um einen „laciniaten“ *Rubus bifrons* handelt.

Ergänzende Fundortsangaben:

Innsbruck/Hötting, im Arboretum und Alpinum des Botanischen Gartens (wurde und wird hier nicht kultiviert), K 11° 22' 46" O 47° 16' 05" N, 610m; Innsbruck/Saggen, auf gekiesten Dachterrassen, K 11° 24' 33" O 47° 16' 43" N, 570m; Innsbruck/Mühlau, im Bereich des „Fuchsloches“, K 11° 24' 59" O 47° 17' 14" N, 650m; Mils/Hall nordost, K 11°31'36"O 47°18'30"N, 765m.

***Rubus montanus* LIB. EX LEJ.:**

Die Berg-Brombeere ist eine der seltensten Brombeer-Arten des Gebietes.

Südtirol: Eggental, Forststraße südöstlich der Kläranlage, K 11°27'44"O 46°26'29"N, 775m.

***Rubus nessensis* HALL:**

Ergänzende Fundortsangaben:

Südtirol: Eggental, Forststraße südöstlich der Kläranlage, K 11°27'44"O 46°26'29"N, 775m; Eggental, Straße nach Gummer, Ausweiche zwischen 2. und 3. Serpentine, K 11°28'08"O 46°26'17"N, 880m; Obergummer, Bushaltestelle Richtung „Soler“, K 11°28'59"O 46°27'06"N, 1340m; Obergummer, Waldrand östl. Bushaltestelle, K 11°29'07"O 46°27'07"N, 1350m.

***Rubus obtusangulus* GREMLI:**

Die Stumpfkantige Brombeere ist eine der häufigen und verbreiteten Brombeerarten Nordtirols. Angaben aus dem Außerfern fehlten jedoch bislang. Sie kommt hier an denselben Standorten und teils gemeinsam mit *Rubus bifrons* vor.

Ergänzende Fundortsangaben:

Nordtirol: Reutte südost, mehrfach im Bereich Ehenbichl nord, K 10°42'28"O 47°28'35"N, 855m, K 10°42'45"O 47°28'36"N, 895m, K 10°42'43"O 47°28'29"N, 875m.

***Rubus sulcatus* VEST:**

Die Gefurchte Brombeere ist in Südtirol bislang nur von relativ wenigen Fundorten bekannt, sodass sich das Südtiroler Teilareal (noch) sehr zerstückelt zeigte (vgl. PAGITZ 2002). Mittlerweile konnten die Vorkommen in Südtirol jedoch auch durch Funde aus dem Eggental, Pustertal und dem oberen Eisacktal ergänzt und die Kenntnis der Verbreitung damit entsprechend erweitert werden.

Ergänzende Fundortsangaben:

Südtirol: Grasstein ost, oberhalb der Bachverbauung, 20 07 2004, K 11°32'21"O 46°49'18"N, 850m; Eggental, Forststraße südöstlich der Kläranlage, K 11°27'44"O 46°26'29"N,

775m; Obergummer, südlich der Bushaltestelle an der Abzweigung zum „Soler“, K 11°28'59"O 46°27'06"N, 1330m; St. Sigmund nord, unterhalb Sonnenberg, Böschung, Hangverbauung, K 11°48'33"O 46°48'52"N, 815m.

***Rubus x pseudidaeus* (WEIHE) LEJ.:**

Seit dem Erstdnachweis für Südtirol im Jahr 2002 (vgl. PAGITZ 2003) konnte diese Hybride aus *Rubus caesius* x *R. idaeus* mittlerweile im Eggental und mehrfach zwischen Brixen und Bruneck nachgewiesen werden. Wie in Nordtirol kann auch in Südtirol davon ausgegangen werden, dass bei weiteren Nachforschungen die Fundorte in Südtirol noch deutlich zunehmen werden. In Nordtirol erfolgt der regionale Erstdnachweis für das Außerfern.

Ergänzende Fundortsangaben:

Nordtirol: Höfen bei Reutte, östlich der Talstation der Hahnenkamm-Bahn, K 10°40'47"O 47°28'45"N, 930m.

Südtirol: Eggental, westlich der Kläranlage, 11°27'37"O 46°26'33"N, 770m; Eggental, Höhe „Unterpremer“ an der Straßenabzweigung, 11°27'30"O 46°26'43"N, 770m; Obervintl, Dörfel östl. Hammerschmied, Forstwegrand, Waldsaum, 21.08.2003, K 11°46'34"O 46°45'46"N, 780m; Raas nord, Mesner Bühel, lichter Kiefernwald, Waldrand, K 11°39'55"O 46°45'17"N, 845m; Schabs südwest, Waldsaum, Forstwegrand, 22.08.2003, K 11°39'37"O 46°46'02"N, 750m.



Abb. 2: *Rubus x pseudidaeus*, Nordtirol, Hofwald 2005.

***Rubus ulmifolius* SCHOTT:**

Erstmals wird *Rubus ulmifolius* von einem ausgewilderten Standort aus Nordtirol nachgewiesen, und damit auch gleichzeitig erstmals für Österreich angeführt. Bei dem im Bereich der Weiherburg im nördlichen Stadtgebiet Innsbrucks gelegenen Standort handelt es sich um einen Zaun, der eine Mauer verlängert und von Brombeeren (neben *Rubus ulmifolius* auch *Rubus armeniacus* sowie *Rubus caesius*) bewachsen ist. Die Individuen entsprechen in Schösslingsfärbung und Behaarung, Blütenfarbe und Bedornung typischem *Rubus ulmifolius*, weichen aber durch die Tendenz der Aufspaltung des Endblättchens und damit dem Vorkommen von 6-, selten sogar 7-teiligen Blättern deutlich ab. – Bem.: *Rubus ulmifolius* bildet in Südtirol regelmäßig Hybriden mit *Rubus caesius* und *Rubus canescens*.

Ergänzende Fundortsangaben:

Nordtirol: Innsbruck nord, Weiherburg, K 11°23'313''O 47°44'16''N, 600m.

Südtirol: Barbian süd, Abzweigung Rotwand südl. Kollmann, 11°30'36''O 46°34'50''N, 850m; Barbian süd, oberhalb der Brücke über den Gonder Bach, K 11°30'27''O 46°35'52''N, 880m; Bozen - Klobenstein, Serpentin oberhalb Unterplatten, K 11°25'27''O 46°29'51''N, 650m; Bozen – Klobenstein, Oberplatten an der Abzweigung Richtung „Neuhauser“, K 11°25'15''O 46°30'16''N, 800m; Elvas nord, Elvaser Kopf, K 11°40'23''O 46°44'28''N, 910m; Klobenstein südwest, Waldrand oberhalb Gasterer See, K 11°26'40''O 46°31'46''N, 1125m; Neustift nord Richtung Schabs, im



Abb. 3: *Rubus ulmifolius* x *caesius*, Südtirol, südlich Klobenstein, 2005.

Bereich der Straßenkreuzung Richtung „Stoanroffler“, K 11°38'51"O 46°45'05"N, 690m; Rodeneck/Gifen östlich Gasser Kreuz, Waldsaum, 21.07.2004, K 11°42'17"O 46°46'55"N, 1020m;

Rubus ulmifolius x canescens: Klobenstein südwest, Waldrand oberhalb Gasterer See, K 11°26'40"O 46°31'46"N, 1125m; Neustift nord, K 11°38'38"O 46°45'56"N, 670m.

Rubus ulmifolius x caesius: Bozen – Klobenstein, Oberplatten an der Abzweigung Richtung „Neuhauser“, K 11°25'15"O 46°30'16"N, 800m.

3. Zusammenfassung:

Es werden Ergänzungen zur Verbreitung von *Rubus armeniacus*, *R. bifrons*, *R. canescens*, *R. constrictus*, *R. hirtus*, *R. laciniatus*, *R. montanus*, *R. nessensis*, *R. obtusangulus*, *R. sulcatus* und *R. ulmifolius* sowie der 3 Hybriden *Rubus x pseudidaeus* (*R. caesius x idaeus*), *Rubus canescens x R. caesius* und *Rubus ulmifolius x canescens* vorgenommen. *Rubus armeniacus*, *R. bifrons* und *R. obtusangulus* sowie *Rubus x pseudidaeus* werden erstmals für das Nordtiroler Außerfern, aus dem Raum Reutte beschrieben, *Rubus ulmifolius* erstmals für Nordtirol und damit für Österreich. Die Kenntnis der Verbreitung einiger in Südtirol sehr seltener Arten wird deutlich erweitert und Verbreitungslücken geschlossen. Für die Hybriden *Rubus canescens x R. caesius* und *Rubus ulmifolius x canescens* werden erstmals aktuelle Fundorte aufgelistet.



Abb. 4: *Rubus ulmifolius x canescens*, Südtirol, oberhalb Gasterer See, 2005.

4. Literatur:

- FIORI, A. (1969): Nuova Flora Analitica D'Italia. – Volume primo, Edagricole, Bologna, 764 pp.
- PAGITZ, K. (2002a): Beiträge zur Verbreitung der Gattung *Rubus* in Nordtirol. – Ber. nat. med. Verein Innsbruck **89**: 49 - 62.
- (2002b): Die Verbreitung der Brombeeren (*Rubus*, Rosaceae) der Sektion *Rubus* in Südtirol (Italien). – Gredleriana **2**: 319 - 330.
 - (2002c): Die Verbreitung der Himbeeren und Brombeeren im Großraum Innsbruck/Nordtirol. – Veröff. Mus. Ferdinandeum (Innsbruck) **82/1**: 5 - 28.
 - (2003): Notizen zur *Rubus* - Flora Nord- und Südtirols. – Ber. nat. med. Verein Innsbruck **90**: 121 - 126.
- PAGITZ, K. & C. LECHNER PAGITZ (2004): Ergänzungen und Bemerkungen zu in Tirol wildwachsenden Pflanzensippen III. – Ber. nat. med. Verein Innsbruck **91**: 91 - 101.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Pagitz Konrad

Artikel/Article: [Notizen zur Rubus-Flora Nord- und Südtirols II 79-87](#)